

Der österreichische Mikrokreditmarkt

Status Quo, Problemfelder aus Bankensicht und Empfehlungen für künftige Programme



BESCHREIBUNG

Mikrokredite sind vor allem im Zusammenhang mit der Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern ein Begriff. Dort werden Kleinstkredite bis zu 1.000 Euro seit ungefähr 30 Jahren eingesetzt, um armen Personen den Start in die Selbständigkeit zu ermöglichen. In den westlichen Industrieländern ist dieses Instrument demgegenüber noch relativ neu, während es in Österreich bisher gar nur Pilotprojekte gegeben hat. Daher war es das Ziel der Autoren, herauszufinden, warum die Mikrokreditvergabe hierzulande noch in den Kinderschuhen steckt oder ob es andere – ähnliche – Angebote gibt, welche die Nachfrage befriedigen. Zu diesem Zweck haben sich die Autoren sowohl bei den Verantwortlichen diverser Mikrokredit- und Gründungsprogramme umgehört also auch in den Förderabteilungen österreichischer Großbanken. Denn durch das Fehlen von sogenannten Mikrofinanzinstituten sind es die Banken, denen die Aufgabe der Mikrokreditvergabe zufällt. Die Ergebnisse der Studie deuten im Übrigen darauf hin, dass mit der Entwicklung eines eigenen Mikrokreditsektors auch in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

WEITERE INFORMATIONEN UND BESTELLUNG

<https://shop.lexisnexis.at/der-oesterreichische-mikrokreditmarkt-9783708904849.html>

ISBN: 978-3-7089-0484-9

Verlag: Facultas

Erscheinungsdatum: 10.2010

Autoren: Ferstl Eric, Fikermenn Gottfried, Schöny Franz

Einzelpreis:
19,00 EUR

Alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand. Bei Bestellung im LexisNexis Onlineshop kostenloser Versand innerhalb Österreichs.